

Sonntag aktuell v. 6.10.2013

Historische Blechspielzeuge



Beim Eisenbahn- und Spielzeugmarkt kamen die Besucher ins Staunen. FOTO: RITTELMANN

Mit über 30 Ausstellern präsentierten sich die Sammlerleidenschaft auf der Modelleisenbahn- und Spielzeugmesse in der Feudenheimer Kulturhalle in all ihren Facetten.

Blechspielzeuge aus den 1930er und 1940er Jahren waren ebenso gefragt wie Modellautos aus allen Jahrzehnten. Züge im Kleinformat sowie eine Teststrecke für alle Spurweiten und Systeme ließen die Herzen der Besucher höherschlagen.

Viele Teilnehmer nutzten die Veranstaltung, um mit Gleichgesinnten ins Gespräch zu kommen. Dabei wechselte auch die eine oder

andere Lokomotive ihren Besitzer. „Meine Frau Jutta und ich organisieren diesen Markt seit langer Zeit“, erzählte Gastgeber Bernd Sauerbrey. Angefangen habe alles vor elf Jahren in der Rheingoldhalle. „2008 sind wir dann nach Feudenheim umgezogen.“ Der Standort sei einfach ideal, lobte der Sammler.

Die Leute kämen aus der gesamten Rhein-Neckar-Region und darüber hinaus. Junge Menschen suche man im Publikum dagegen meist vergeblich. „Die Gameboy-Generation weiß mit diesem Hobby leider nichts anzufangen“, bedauerte er. Dabei lasse sich mit einem guten Modell durchaus ein interessanter Verkaufspreis erzielen, wie Sauerbrey bestätigte. „Es kommt schon mal vor, dass jemand seine gesamte Eisenbahnsammlung aufkauft“, wusste er zu berichten. 20 000 Euro seien da keine

Seltenheit. Marktführer bei den Eisenbahnen sei immer noch die Firma Märklin.

Nach oben hin gebe es eigentliche keine Grenze bei wertvollen Modellen. Das locke natürlich auch Schaulustige an. In Internetauktionen sieht Sauerbrey dagegen keine ernstzunehmende Konkurrenz. „Bei so einer Lok besteht doch alles aus feinsten Technik“, meinte er. Die Leute wollten die Züge in die Hand nehmen und ausprobieren, bevor sie dafür Geld hinlegten. Die Spielzeugmesse sei eigentlich immer weit im Voraus ausgebucht. „Wartelisten für Aussteller sind praktisch die Regel.“ Das schlechte Wetter käme ihnen sogar entgegen. „Da kommen die Leute nicht auf die Idee, stattdessen einen Spaziergang zu machen“, lachte der Modelleisenbahnfan. JBA